

Vereinsmeisterschaft 2014

Samstag, 30. August, der Vormittag der Vereinsmeisterschaft: Ich stehe alleine vor dem Viererhänger in Otterstadt und warte auf meine Mitstreiter. Co-Trainer Dirk Müller konnte seine Tochter Helena, der es auf dem Opti alleine etwas zu langweilig ist, überreden, mit ihm 420er zu segeln. Also packt er das Boot und hilft mir beim Aufladen.

Ich warte aber immer noch auf meine Jugend. Dass die Kinder nicht immer ganz pünktlich sind, ist prinzipiell nichts Ungewöhnliches. Also fange ich an, hinterherzutelefonieren.

Als Erstes probiere ich es bei Leon. „Leon, ich würde ja hier vor dem Hänger in Otterstadt stehen und Aufladen wollen. Wo bist Du?“ „Ich stehe gerade vor dem Gepäckband am Frankfurter Flughafen. Komme gerade aus Madrid. Bin zwar schon eine Weile gelandet, aber mein Koffer kommt irgendwie nicht. Ich komme so schnell es geht.“ „Knapp getaktet“, denke ich bei mir. Vom Flieger direkt auf den Laser ... nicht schlecht! Die Vereinsmeisterschaft absagen, wäre wahrscheinlich einfacher gewesen.

Was ist mit Lennard? „Der hat gerade zwei Wochen Zeltlager hinter sich. Eigentlich müsste der mal in ein richtiges Bett“, meint Uwe, sein Papa. Aber Lennard kommt und segelt. Vom Zeltplatz direkt auf den Laser ... nicht schlecht. Die Vereinsmeisterschaft absagen, wäre wahrscheinlich einfacher gewesen.

Und Nora? Nora ist doch eigentlich 'ne Bank, auf die kann man sich doch verlassen. Ihr Vater Gerald sagt mir: „Nora, weiß noch nicht, ob sie kommt. Sie kam gestern von einer Orchesterreise aus Japan zurück und schläft gerade ihren Jetlag aus.“ Ungefähr eine Stunde vor dem Start kommt sie tatsächlich angefahren, mit ihrem Boot im Schlepp. Vom Jetlag direkt auf den Laser ... nicht schlecht. Die Vereinsmeisterschaft absagen, wäre wahrscheinlich einfacher gewesen.

Dann hatte Yasmin auch noch zwei Freundinnen als Vorschotmannschaft für Marco rekrutiert und segelte bei Marco mit.

Wenn Ihr jetzt fragt: Wo waren die anderen Jugendlichen? Einfache Antwort: im Urlaub, wo man halt so ist in den Ferien.

Insofern fand ich es schon ziemlich toll, dass wir so viele waren!

Arne